

★★ Runde durch den Hetzinger Wald und das Schliebachtal

Diese Rundtour führt uns auf dem Wildnis-Trail durch die lichten Eichen- und Buchenwälder von Hetzingen und das stille Schliebachtal mit seinen malerischen Wildwiesen.

Auf einem reizvollen Weg hoch über der Rur gelangt man nach einem wunderschönen Abstieg zurück nach Zerkall.

►► Ausgangspunkt der Wanderung ist die Informationsstelle des Nationalparks **1** in Zerkall. Von hier aus geht man zurück zur Landstraße L 11, biegt rechts ab und folgt dem Zeichen des **Wildnis-Trails**, einer stilisierten Wildkatze, sowie der Beschilderung „Simonskall (11,4 km)“, „Vossenack (10,5 km)“ und „Hürtgen (9,4 km)“. Rechts unten fließt die Rur.

Longhorn Rinder

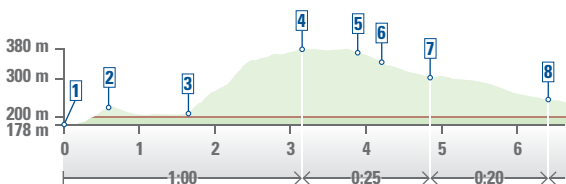
Das Gut Laach (kurz vor Ende der Tour) züchtet seit 1989 englische Longhorn-Rinder. Auf den Weiden um den Hof kann man evtl. die Tiere mit ihren gewaltigen Hörnern sehen. Die Rasse ist äußerst robust und liefert aufgrund der artgerechten ganzjährigen Weidehaltung ein qualitativ hochwertiges und schmackhaftes Fleisch. Mehr Infos im Internet unter www.cvlonghorns.de.

Kurz nach dem Ortsschild von Zerkall führt eine Brücke über den Fluss Kall. Hier verlässt man, dem Wildnis-Trail folgend, die L 11 und überquert die Kall auf einer Nebenbrücke noch einmal. Dahinter biegt man rechts auf einen geschotterten Forstweg ab, der hinauf in den Wald führt. Im Tal rechts unten fließt die Kall. Nach wenigen Schritten öffnet sich der Waldstreifen, man passiert Felder und Weiden. Wir folgen dem Weg, der in einigem

Abstand zur Kall verläuft und zunächst nach links und dann gleich wieder nach rechts schwenkt.

Bei einer Gabelung **2** folgt man dem Wildkatzensymbol rechts abwärts für etwa 0:15 Std. durch Schatten spendenden Eichen- und Buchenmischwald.

An einer Nationalparktafel **3** verlässt man den breiten Weg nach links bergauf, dem Wildnis-Trail folgend. Ein schmaler Fußpfad führt in den Wald hinauf, wo die nicht heimischen Nadelbäume bald durch Buchen abgelöst werden. Wir passieren ein Wanderschild sowie eine





Waldweg im Hetzinger Wald

Rastbank. Kurz darauf kreuzt ein unscheinbarer Forstweg: Auf diesen biegen wir nach rechts ein und wandern erholend eben weiter.

Der schmale Waldweg trifft etwa 0:30 Std. später auf der Hochebene mit Feldern auf einen breiten Forstweg **4**. Das Gebiet des Nationalparks wird hier kurzzeitig verlassen. Wir folgen dem Wildkatzensymbol, wandern links weiter und überqueren die Landstraße L 246. Vorbei an Feldern, erreichen wir nach etwas über 1 Std. Wanderzeit **Schmidt**. An einer Dorfstraße **5** bei den ersten Häusern biegen wir links ab und folgen dieser abwärts.

In einer zweiten markanten Rechtskurve verlassen wir die ►

Länge/Gehzeit: ca. 11,1 km, 3:15 Std.

Charakter: schmale Pfade auf gut begehbarem Untergrund, teils breite Forstwege.

Markierung: Informationstafeln und Schilder, teilweise Markierungen des Wildnis-Trails.

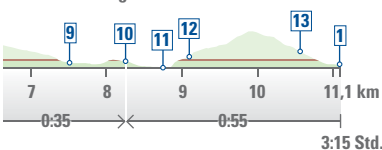
Ausrüstung: Leichte Trekking-/Wanderschuhe dürften ausreichen.

Verpflegung: Proviant mitnehmen. Restaurant Miracoli in Brück bei **11**, günstige Pizzeria (Burgstr. 2, ☎ 02427/902048, www.miracoli-nideggen.de).

Wanderkarte: Wanderkarte Nr. 50 des Eifelvereins, Nationalparkkarte, 1:25.000, ISBN 978-3-921805-51-0. Wanderkarte Nr. 2 des Eifelvereins, Rureifel, ISBN 978-3-921805-50-3. Topographische Karte des Landes NRW 5304, Nideggen.

Hin & zurück: mit dem Pkw über Zülpich, weiter auf der B 265 in Richtung Nideggen und Schleiden. Bei Wollersheim auf der L 11 in Richtung Nideggen und über Brück nach Zerkall. Direkt an der Rur befindet sich das Informationszentrum des Nationalparks (ausgeschildert), dort kostenlose Parkplätze. Mit der Rurtalbahn Düren – Heimbach ca. 1x/Std. nach Zerkall. Haltestelle gleich beim Informationszentrum. Fahrplan im Internet: www.rurtalbahn.de.

Aufstiege 330 m
Abstiege 330 m





Longhorn-Rinder vom Gut Laach

► Straße nach links **6** und folgen weiter dem Wildnis-Trail. Der Weg führt uns langsam hinab zum Schliebach, und wir betreten wieder den Nationalpark. An einer Gabelung **7** mit Informationstafel verlassen wir diesen erneut und wandern geradeaus weiter. Linker Hand, abseits des Weges nach Brück, befinden sich Bänke bei der **Schutzhütte Schliebach** – nach etwa 1:25 Std. bisheriger Wanderzeit bieten sich diese für eine kleine Rast an.

Nach etwa 0:20 Std. durch Wald gelangt man an eine weitere Gabelung **8**. Hier verlassen wir den Wildnis-Trail, der nach rechts schwenkt, und folgen der Beschilderung „Brück (2,3 km)“ nach links. Am **Campingplatz Hetzinger Hof** **9**, etwa 0:20 Std., später trifft die Forststraße auf einen asphaltierten Weg. Man wandert links weiter („Weg Nr. 90 Schmidter Täler“), vorbei am weiträumigen Gelände des Campingplatzes. Über eine Gabelung hinweg erreicht man die Landstraße L 246 **10**, an der man sich rechts abwärts wendet. Voraus erhebt sich der Felsen der Burg Nideggen.

Nach wenigen Metern passiert man das Ortsschild von **Brück** und überquert die Schienen der Rurtalbahn. Wir folgen nun der Durchgangsstraße bis zum Kreisverkehr **11**, wo wir uns nach rechts in Richtung Burg Nideggen (→ Tour 14) wenden und die Rur überqueren.

(**Variante:** Direkt nach der Brücke ist links der Landschaftsentdeckungspfad ausgeschildert. Hier kommen Sie direkt zurück zum Ausgangspunkt.)

Unsere Tour führt uns ein kurzes Stück an der L 11 entlang aufwärts. Einige Meter vor einer Linkskurve **12** vor dem Reiterhof Hubertus-

Mühle verlässt man die Landstraße nach links (Markierung an einer Mauer „Weg Nr. 03“).

Ein Treppenweg führt am Zaun eines schlossartigen Anwesens vorbei bergauf. Eine Straßenkurve wird abgeschnitten, und wir wandern auf dem Wingertsweg tiefer nach links in den Wald hinein. Nachdem man einige Anwesen passiert hat, geht der Weg in einen schmalen Waldpfad über, und man betritt Naturschutzgebiet. Verschiedene Informationstafeln auf der folgenden Strecke erklären die Landschaft.

Der Weg mündet nach etwa 0:30 Std. in einen breiteren Forstweg **13**, an dem man sich links abwärts hält. Man passiert das **Gut Laach** (→ „Longhorn-Rinder“) und geht an der folgenden Gabelung nach rechts. Am Bahnhof wird die Bahnlinie überquert. Dahinter bringt uns eine Fußgängerbrücke über die Rur und nach etwa 3:15 Std. Wanderzeit zurück zur Informationsstelle **1** in Zerkall. ■



Burg Nideggen

